

Perspektive Schwalldorf



Kurzdokumentation Rückkopplung Ergebnisse Perspektivwerkstatt
mit dem Ortschaftsrat am 18.10.2017



Überblick

Termin	18.10.2017, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Sitzungssaal, Verwaltungsstelle Schwalldorf
Anwesenheit	Ortsvorsteher Klaus Krajewski
Ortschaftsrat	Karin Kleine-Hermelink Werner Kammerer Andreas Kienzle Walter Letzgus Ernst Rößner
Entschuldigt	Manfred Weiß, Irmgard Wiest
Moderation	Herr Timo Buff Herr Volker Heil, Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart

Ablauf

- Bericht über Auftakt mit Spaziergang und Perspektivwerkstatt
- Kurzes 'Blitzlicht'
- Reflexion Handlungsansätze-/ziele und Positionierung
- Diskussion zu Projektideen
- Ausblick: Abstimmung mit Verwaltungsspitze und Bürgergespräch



1. 'Blitzlicht'

Nach einer kurzen Einleitung zur Zielsetzung und Motivation des Beteiligungsprozesses sowie einer Gesamtchau der bisherigen Arbeitsschritte sind die Mitglieder des Ortschaftsrats zum Einstieg in die inhaltliche Diskussion aufgefordert, ein kurzes 'Blitzlicht' vor der Fragestellung abzugeben, was jedem persönlich nach dem gemeinsamen Ortspaziergang und/oder nach Durchsicht der Dokumentation der Perspektivwerkstatt im Besonderen hängen geblieben ist:

- Positiv überrascht, dass so viele Bürger am Spaziergang teilgenommen haben, 28 Teilnehmer*innen ist eine beachtliche Zahl, aber vor allem auch die hohe Zahl junger Menschen
- Keine wesentlichen neuen Themen
- Gute Ansätze formuliert (auch bezüglich der Dringlichkeiten, z.B. Thema Wohngebiet)
- Ähnliche Themen wie in der vor Jahren durchgeführten Zukunftswerkstatt (z.B. 'Ruhe')
- Auffallend, dass bei einer Ansiedlung von Gewerbe ein verträgliches Miteinander mit dem Wohnen formuliert wurde, (Mischgebiet und keine Gewerbegebiet)
- Tendenz zum Erhalt des Ist-Zustands (Wohnstandort)
- Bedürfnis nach einem Treffpunkt im Ort (vereinsübergreifend/-unabhängig)
- Bedürfnis nach Ruhebänken
- Erscheinungsbild Ortsdurchfahrt leistet einen wesentlichen Beitrag zum Selbstverständnis bzw. zur Identifikation mit dem Ort, momentan wird eher ein negatives Bild vermittelt





2. Rückkopplung der Handlungsansätze/-ziele

Unterstützt durch die Moderation wurden über die Diskussion zu den Projektideen elf wichtige Handlungsansätze/-ziele für die zukünftige Entwicklung Schwalldorfs mit den Teilnehmer*innen der Perspektivwerkstatt erarbeitet. Das Ergebnis wurde dem Ortschaftsrat vorgestellt und in der anschließenden Diskussion aus Sicht des Ortschaftsrats ergänzt bzw. kommentiert. In der Gesamtschau werden bis auf wenige Teilaspekte die in der Perspektivwerkstatt formulierten Handlungsansätze/-ziele aus Sicht der Ortschaftsrats unterstützt und mitgetragen.

1. Aufwertung und Pflege Ortsbild / Ortsdurchfahrt

- Akquirieren von Fördermitteln
- Prüfen Planungsrecht, um Umnutzungen und Entwicklungsoptionen im Bestand zu fördern

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Zu unterstützendes Ziel,
- Notwendigkeit von Fördermitteln als Anshub wird gesehen
- Teilweise werden bereits Umbauten entlang der Ortsdurchfahrt getätigt

2. Innen- und Außenentwicklung

- Nutzen vorhandener Baulücken (aktive Ansprache)
- Klären Definition 'angemessene Innenentwicklung', auch Gebäudekubaturen zulassen, die nicht der Bestandssituation entsprechen (große Scheunengebäude versus Wohnungsbau; Finanzierbarkeit durch den Eigentümer muss gewährleistet sein)
- Umnutzung / Neuordnung von innerörtlichen Wohnraumpotentialen (ggf. auch Abriss)

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Zu unterstützendes Ziel, steht im Kontext zum Handlungsansatz 1
- Zugriff auf private Grundstücke im Bestand ist schwierig, geringe Bereitschaft der Eigentümer diese für eine Entwicklung zu verkaufen
- Seitens der Stadt aktiv Innenentwicklung fördern / anschieben, sich nicht allein auf die städtischen Wohnungsbaugesellschaft verlassen
- Ideen entwickeln und auch umsetzen, z.B. durch aktive Flächenbevorratung / vorausschauende Liegenschaftspolitik seitens der Stadtverwaltung
- Städtische Wohnbau Rottenburg soll aktiv Grundstücke aufkaufen und innovative Wohnprojekte anschieben bzw. realisieren, auch Bau von Reihenhäuser (Umsetzung kann nur durch Bauträger erfolgen)





3. Schaffen von Wohnraumangeboten für ältere Menschen (vom selbstbestimmten Wohnen bis hin zur Option, Pflegeangebote später dazu buchen zu können)

- Ansiedlung im Kontext mit Treffpunkt / Kommunikationsort / Gastronomie / Laden
- Ingangsetzung einer 'Rochade' im Wohnungsbestand (ältere, alleinstehende Menschen ziehen aus, eine Familie kann in das Haus einziehen) in Kombination mit zentral gelegenem Generationenhaus, auch zur Belebung der Ortsmitte

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Grundsätzlich zu unterstützendes Ziel, zunehmend machen sich schon Menschen ab 50 Jahren Gedanken über das Wohnen im Alter
- Fraglich, ob Schwalldorf für ein solches Angebot zu klein ist; demgegenüber steht jedoch der aus der Bürgerschaft formulierte Wunsch, im Ort selber alt zu werden
- Wunsch nach Angeboten soll langfristig entsprochen werden, eine entsprechende Bedarfsabfrage ist dem gegebenenfalls voranzustellen
- Soziales Miteinander wird gerade auch im Alter als wichtig erachtet
- Möglichkeit an dieser Stelle verschiedene Aspekte für die Ortsentwicklung zusammen zu denken: Bürgertreff im Zusammenhang mit Seniorenwohnung, Arztprechstunde, Gastronomie

4. Generell Fokus auf Einfamilienhausbebauung (auch verdichtete Bauweise mit Doppel- und Reihenhäusern)

- Schaffen von Wohnraumangeboten für Familien mit Kindern
- Stichwort 'bezahlbares Eigenheim'

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Auch bauplanungsrechtlich ermöglichen, Angebotsplanung
- Ansatz einer verdichteten Bauweise für Einfamilienhäuser (Doppel- und Reihenhäuser) wird unterstützt, da Flächenverbrauch ein großes Zukunftsthema ist
- Ortsdurchfahrt sollte baulich eher mit 'größeren' Gebäudevolumen gefasst werden, im Außenbereich sind eher freistehende Einfamilienhäuser denkbar

5. Entwicklungsmöglichkeiten für die Ansiedlung kleinerer Betriebe im Dialog mit Wohnen (Vermeiden von Konflikten)

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Mischgebiet eher im Ortskern, allgemeine Wohngebiete am Rand
- Planungsrechtlich keine reinen Wohngebiete planen (Lärmempfindlichkeit)
- Mögliche Potenziale für gewerbliche Ansiedlungen bzw. Handwerksbetriebe bestehen z.B. in der Umnutzung von leerstehenden, untergenutzten Scheunen
- Handwerker eher im Ortskern als im allgemeinen Wohngebiet am Siedlungsrand

6. Definition Ortsmitte / Gestaltung Platz (kleinmaßstäblich)

- Treffpunkt im Alltag (mit Schatten, Bank, Wasserspiel etc.)
- Möglichkeiten Feste dort auszurichten

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Zentraler Platz/Ort als Treffpunkt wird für das Dorfleben als sehr wichtig erachtet



7. Kleinteilige, kreative Lösungen für eine ´Grundversorgung´ im Dorf suchen (´schwalldorfspezifische´ Lösung)

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Bedürfnis nach mobilem Nahversorgungsangebot wird gesehen (z.B. Bäckerwagen, gab es bereits, hat sich aber wirtschaftlich nicht getragen)
Platz am Backhaus als mögliche Aufstellfläche
- Wunsch nach Verkaufsangebot von regionalen Produkten

8. Inwertsetzung des Landschaftsraums in Verbindung mit Informationsvermittlung und der Anknüpfung an bestehende Strukturen

Anmerkungen OR

- Erste Kooperationen, wie z.B. mit Bad Niedernau sollen fortgesetzt und intensiviert werden
- Ziel verfolgen, Schwalldorf an Premiumwanderweg anzubinden

9. Pflege des Landschaftsbilds rund um Schwalldorf

- Wegekreuze
- Streuobst
- Biotop

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Wegkreuze sind teilweise eingewachsen, werden durch Bürger*innen gepflegt, diese Patenschaften sollen auch weiterhin erhalten werden
- Pflege von Streuobstwiesen ist wichtig

10. Gestalten der Ortsdurchfahrt und der Ortseingänge

- Verbesserung Verkehrssicherheit, auch zur Erhöhung der Sicherheit beim Zu- und Abfahren von privaten Grundstücken
- Aspekt Geschwindigkeitsreduzierung
- Vorsehen einer gesicherten Querungsmöglichkeit im Verlauf der Ortsdurchfahrt

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Zu hohe Fahrgeschwindigkeit wird nicht als Grundproblem der Ortsdurchfahrt angesehen, es geht eher um das Thema Sanierung der Gebäude / Ortsbild
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wird eher kritisch gesehen, aufgrund der zahlreichen parkenden und damit geschwindigkeitsmindernden Fahrzeuge erscheint dies als nicht nötig
- Fußgängerampel oder Zebrastreifen werden aufgrund der geringen Verkehrsbelastung als Querungshilfe für nicht notwendig erachtet, ebenso stellt sich die Frage wo im Ort (man quert dort, wo es gerade passt)

11. Verbesserung Radwegeanbindung an die Stadt Rottenburg und an das überregionale Radwegenetz, auch unter dem Aspekt Sicherheit

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Radweg ins Tal wird als wichtig angesehen
- Ausbau der Radwegeverbindungen verfolgen
- E-Bike-Ladestelle anbieten (z.B. am Neckarblick, Aspekt sanfter Tourismus)



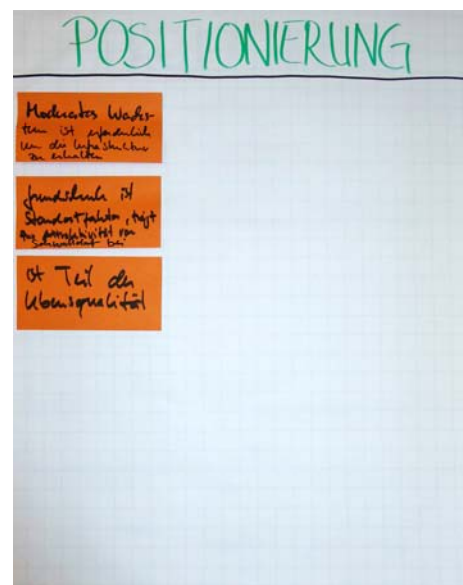
3. Positionierung – übergeordnete Leitidee

Mit Blick auf die künftige Positionierung Schwalldorfs – auch aus einer gesamtstädtischen Perspektive heraus – wurden die Teilnehmer*innen der Perspektivwerkstatt zum Abschluss gefragt, welche Themen / Aspekte sich aus ihrer Sicht im Besonderen als übergeordnete Leitidee für die weitere Entwicklung Schwalldorfs eignen:

- Schwalldorf soll ein ruhiger Wohnort im Grünen bleiben ...
- ...mit kleinteiligen Entwicklungsmöglichkeiten an verschiedenen Stellen
 - Wohnangebote (auch 'moderne' Sonderwohnformen)
 - Gestaltung des öffentlichen Raums / von Freiflächen
 - Rausputzen des Ortsbilds / der Ortsdurchfahrt
 - Ortsentwicklung gestützt auch durch ehrenamtliches Engagement und in Zusammenarbeit mit der Stadt
- Ziel der Entwicklung muss sein,
 - die Lebensqualität in und für Schwalldorf dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln,
 - so interessant zu sein, dass Gäste / Touristen Schwalldorf besuchen,
 - so dass die Einwohner Stolz auf Schwalldorf sind und der Ort hierdurch auch seine Attraktivität unter den anderen Ortsteilen in Rottenburg bewahrt (sowohl in der Innenwirkung als auch nach außen)

Anmerkungen Ortschaftsrat

- Ziel muss sein, Gäste / Naherholungssuchende über Angebote im 'sanftem Tourismus' anzuziehen
- Gäste kommen nur; wenn es ein gastronomisches Angebot gibt
- Offenheit für Neubürger
 - Moderates Wachstum durch Neubürger ist erforderlich, um Infrastruktur dauerhaft zu halten
 - Grundschule und Kindergarten sind Standortfaktoren und tragen zur Attraktivität von Schwalldorf bei, sie sind wichtiger Bestandteil der Lebensqualität





4. Projektideen – Prioritätensetzung Ortschaftsrat

Die Teilnehmer*innen der Perspektivwerkstatt am 08.07.2017 waren aufgefordert aus Ihrer Sicht bedeutsame Projekte für die 'Perspektive Schwalldorf' zu benennen: Hierzu diente die als Hausaufgabe formulierte Frage: 'Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken, wenn Sie einen Tag lang Ortsvorsteher*in wären. Die Projektideen wurden im Dialog ggf. ergänzt und einem der sechs zuvor lokalisierten Themenfelder zugeordnet. Vor dem Hintergrund der geführten Diskussionen wurden die Teilnehmer*innen mittels einer Punktergabe gebeten, ein Stimmungsbild aus der Gesamtschau der Projektideen abzugeben, welche Projektideen für die 'Perspektive Schwalldorf' von besonderer Bedeutung aus Ihrer Sicht von Bedeutung sind (siehe ausführliche Dokumentation von Ortsspaziergang und Perspektivwerkstatt).

In der Sitzung des Ortschaftsrats wurden von der Moderation sämtliche Projektideen einschließlich dem Stimmungsbild kurz erläutert. In der Perspektivwerkstatt wurden alle wichtigen Themen durch die Bürgerinnen und Bürger aus Sicht des Ortschaftsrats herausgearbeitet und das Stimmungsbild spiegelt die zentralen Themen für die Ortsentwicklung wider. Vor diesem Hintergrund verständigt sich der Ortschaftsrat darauf, die am meist gepunkteten Projektideen als wichtige Impulse für Schwalldorf in der Sitzung vertiefend zu erörtern. Gleichsam decken die sechs meist gepunkteten Projektideen alle in der Perspektivwerkstatt thematisierten sechs Themenfelder ab.

Darüber hinaus wurden vom Ortschaftsrat die Projektidee 'Gefördertes Bauprogramm für Altbestände' um den Aspekt der Außenentwicklung ergänzt sowie die Projektidee 'Modernisierung/ Erneuerung Spielplatz am Sportplatz' in ein Gesamtkonzept 'Spiel- und Sportangebote in Schwalldorf' erweitert. Darüber hinaus sieht der Ortschaftsrat das Backhaus mit seinem Umfeld als idealen Standort zur Umsetzung der Projektidee 'Treffpunkt in der Ortsmitte' an.

Nachfolgend sind die Anmerkungen zu den sechs meist gepunkteten Projektideen dokumentiert. Die differenzierte bzw. detaillierte Beschreibung der Projektideen ist der ausführlichen Dokumentation zum Ortsspaziergang und zur Perspektivwerkstatt zu entnehmen.

PERSPEKTIVE SCHWALLDORF

Sitzung Ortschaftsrat am 18. Oktober 2017



Sechs am meisten gepunktete Projektideen

- **Themenfeld Angebote:**
Treffpunkt in der Ortsmitte (→ 12 Pkt.)
- **Themenfeld Gemeinsam:**
Gemeinschaftshaus mit Angeboten für Wohnen im Alter und ggfs. mit Laden, Biergarten, Pflegestützpunkt / Arztprechstunde (→ 12 Pkt.)
- **Themenfeld Wohnen:**
Gefördertes Bauprogramm für Altbestände, insbesondere für Gebäude an der Ortsdurchfahrt, in diesem Kontext ggf. Befreiungen von Bauvorschriften ermöglichen (→ 11 Pkt.)
- **Themenfeld Erholen:**
Modernisierung / Erneuerung Spielplatz am Sportgelände (→ 9 Pkt.)
- **Themenfeld Natur:**
Überregionalen ornithologischen Lehrpfad mit Vogelkundestelle anlegen (→ 6 Pkt.)
- **Themenfeld Unterwegs:**
Sicherer Radweg ins Tal (nach Niedernau / in Richtung Rottenburg), dazu ggfs. 'Alte Steige' nutzen (→ 5 Pkt.)



1. Themenfeld Wohnen: Konzept für Außen- und Innenentwicklung

- Schaffung von Wohnraum ist zentrale Grundlage für eine weitere positive Entwicklung von Schwalldorf
- Außenentwicklung
 - Ausweisung / Erweiterung Neubaugebiet
 - Erschließung neues Baugebiet auch zum Erhalt der sozialen Infrastrukturangebote in Schwalldorf
- Innenentwicklung
 - Innenentwicklung als Instrument, Ortsbild als Visitenkarte von Schwalldorf erhalten (Identifikation)
 - Fördermittel akquirieren, z.B. Sanierungsgebiet, Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR)
 - Städtisches Förderprogramm (Kaufen – Sanieren – Gestalten) insbesondere für Gebäude entlang der Ortsdurchfahrt anbieten / bewerben, in diesem Kontext ggf. Befreiungen von Bauvorschriften ermöglichen, Mittel sind jedoch nicht ausreichend
 - Gemeinschaftliche Unterstellmöglichkeiten für Traktoren, Anhänger etc. im Umfeld des Ortes finden bzw. schaffen, um untergenutzte Scheunen / Schuppen für eine Wohnnutzung nutzen zu können
 - Gestaltung Ortseingang am Dreschschuppen (u.a. Gestaltung mit Grün, attraktiveres Schild anbringen)



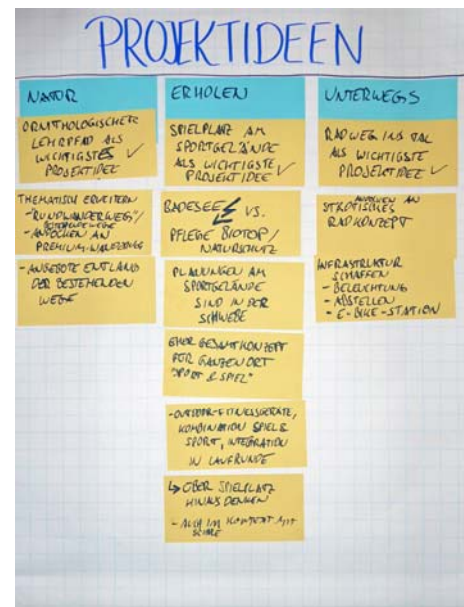
2. Themenfeld Angebote: Treffpunkt am Backhaus

- Backhaus mit Schneckenhof bietet sich als zentraler Treffpunkt an, da sich hier sowohl Räumlichkeiten als auch ein Freiraum mit Qualität und Potenzial befinden
- Ort hat heute schon Bedeutung für Schwalldorf und wird temporär für Feste / Veranstaltungen genutzt
- Projektidee wird sowohl als zeitnah – auch unter aktiver Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger – wie auch mit wenig Finanzmittel umsetzbar angesehen
- Flexibles Gestaltungskonzept für den Schneckenhof
 - Variable Nutzungen ermöglichen (für Jung und Alt, für Hockete und Feste)
 - Verschiedene Interessen berücksichtigen
 - Platz/Umfeld muss weiterhin ´offen´ nutzbar sein, z.B. für Fasnet, Zwiebelbeetenfest
 - Keine große Einbauten (wie z.B. Wasserlauf), damit eine Nutzung für Feste gewährleistet bleibt
 - Mobiliar zum Aufenthalt geschickt positionieren (z.B. Bänke, Tisch, Schach), so dass Ausschank wie beim Zwiebelbeetenfest weiterhin möglich ist
 - Möglichkeiten ausloten, unmittelbar angrenzenden Garten (und/oder weitere angrenzende Flächen) in die Gestaltung einbeziehen zu können
 - Platz auch ´aus dem Gebäude raus´ bespielen
- Ort für Nahversorgung
 - Brotverkauf in verlässlichem Turnus (ein bis zwei Tage in der Woche), Vesperverein könnte sich einbringen
 - Nutzen als Aufstellfläche für mobilen Bäcker (z.B. am Wochenende)



3. Themenfeld Erholen: Gesamtkonzept 'Sport und Spiel' für Schwalldorf

- Modernisierung/ Erneuerung Spielplatzstandort am Sportheim ist zentrales Thema
- Überlegungen Modernisierung Spielplatzstandort in ein Gesamtkonzept für Schwalldorf einbinden
 - Aspekte Spiel, Sport und Aufenthaltsqualität
 - Kontext 'Bewegungs- und Spielgelände' der Schule
 - ggf. Neubaugebiet Wohnen (FNP-Fläche zwischen Sportplatz und Schule (derzeit noch in der Schwebe)
 - Kombination von Spiel und Sport, z.B. Integration von 'Spielgeräten' für Ältere in Lauf-/Jogging-Runde
- Angebote/ Ausstattung Spielplatzstandort am Sportheim u.a.
 - Verbesserung Angebote für kleinere Kinder
 - Thema Wasser(-spiel) bei Gestaltung aufgreifen
 - Outdoor-Fitnessgeräte, Standort ggfs. am Neckarblick
 - Bäume als natürliche Schattenspende vorsehen
- Idee eines Badesees steht der Pflege des Biotops / dem Naturschutz entgegen (Idee nicht weiterverfolgen)



4. Themenfeld Unterwegs: Sicherer Radweg ins Tal

- Sicherer Radweg ins Tal ist ein wichtiges Thema
 - z.B. Aktivieren 'Alte Steige', Aspekt Beleuchtung
 - Nach Niedernau und in Richtung Rottenburg
 - Schwalldorf an das gesamtstädtische Radkonzept anbinden
- Radweg auch unter dem Aspekt Naherholung entwickeln, Radabstellplätze vorsehen, u.a. E-Bike-Station am Neckarblick

5. Themenfeld Gemeinsam: Gemeinschaftshaus

- Thema 'Älter werden im eigenen Ort' ist wichtige Projektidee (wünschenswert), auch vor dem Hintergrund, dass der Aspekt immer weniger über 'Familienstrukturen' abgedeckt werden kann
- Umsetzung wird derzeit als schwierig betrachtet, ist eher mittel- bis langfristig zu sehen; Vermutung das faktisch zu wenig Bürgerinnen und Bürger ein solches Angebot auch real nutzen / in Anspruch nehmen
- Umsetzung/ Idee aber perspektivisch verfolgen ('im Auge behalten')
- Genaue 'Bedarfserfassung' (z.B. Befragung, auch Bürgergespräch) ist erforderlich, um ein passgenaues Konzept entwickeln zu können (Was passt nach Schwalldorf? Was sind die Bedürfnisse vor Ort?)
- Im Rahmen der 'Bedarfserfassung' auch Frage nach 'Gesamtkonzept/Modell' klären, u.a.
 - Angebot für selbstbestimmtes Wohnen im Alter
 - Wohngemeinschaft (Idee/Ansatz Teilen von Pflegekräften)
 - ggfs. ergänzende Angebote Pflegestützpunkt/Arztprechstunde, kleiner Laden, kleines Café
- Standort in guter Lage in der Ortsmitte finden (z.B. baufälliges Gebäude Scheune entlang Dorfstraße)



6. Themenfeld Natur: Überregionaler ornithologischer Lehrpfad mit Vogelkundestelle

- Lehrpfad nicht alleine stemmen, als regionales Konzept/Projekt nach und nach entwickeln; anbinden an Bieringen und Niedernau
- Projektidee unter dem Aspekt Umweltbildung auch als Einstieg / Baustein für Naherholung
 - Möglichkeit zur Vogelbeobachtung am Neckarblick mit Informationsangebot über die besondere Fauna
 - Kommunizieren Vogelvorkommens nach außen, z.B. in Kooperation Naturschutzbund
- Projektidee erweitern und an bestehende Strukturen andocken
 - Vernetzen mit bestehenden Wegen, z.B. zum 'Rundwanderweg' um Schwalldorf ausweiten/entwickeln
 - Anbinden an den Premiumwanderweg
 - Ergänzende Angebote entlang der bestehenden Wege schaffen (z.B. Bildrahmeninstallation an Aussichtsplattform, Informationsvermittlung); Aspekt Vandalismus ist zu beachten





5. Priorisierung und Ausblick

Mit Blick auf die zentralen Projektideen – gleichermaßen aus Sicht der Bürgerschaft und des Ortschaftsrat – formuliert der Ortschaftsrat zur Vorbereitung des Abstimmungstermins mit der Verwaltungsspitze aus seiner Sicht folgende inhaltliche Priorisierung:

1. Entwicklung Neubaugebiet Wohnen (Außenentwicklung) in Verbindung mit Anstrengungen für eine strategische Innenentwicklung (Aspekt Wohnen, in Teilen Angebot für Handwerker und Ortsbildpflege); zeitnahe Klärung zur Lage / Flächenausweisung Neubaugebiet, um die erforderlichen Planungsschritte einzuleiten; Innenentwicklung als kontinuierliche Daueraufgabe, Verfolgen Aufnahme in Landessanierungsprogramm, Einleiten planerisch erforderlicher Schritte, alternativ Antrag Programm ELR; Ziel Akquise von Fördermitteln
 2. Ortsmitte / Platzgestaltung Umfeld Backhaus; zeitnahe Planung und Konzeption
-
3. Erstellen Gesamtkonzept 'Spiel- und Sportangebote in Schwalldorf' mit dem Ziel, den Spielplatz am Sportheim zeitnah aufzuwerten, parallel dazu
 4. Entwicklung einer sicheren Radweganbindung an Rottenburg / Innenstadt und Bad Niedernau
-
5. Grundlagen (Bedarfsermittlung) erarbeiten für Projekt-/Machbarkeitsstudie für das 'Schwalldorfer Gemeinschaftshaus'
 6. Abstimmen und gemeinschaftliche Entwicklung eines Wegekonzepts rund um Schwalldorf mit dem Ziel der Naherholungsförderung, Schaffen besondere Orten und Angeboten zur Informationsvermittlung und Umweltbildung (ornithologischer Lehrpfad bzw. Vogelkundestelle)

Weiteres Vorgehen

Gespräch mit Verwaltungsspitze

- Moderierte Reflexion zu den bisherigen Ergebnissen zur Vorbereitung Bürgergespräch mit der Verwaltungsspitze
- Zusammenfassende Präsentation des bisherigen Prozesses durch die Moderation
- Termin zeitnah vereinbaren, möglichst noch in 2017

Bürgergespräch

- Rückkopplung der zentralen Aspekte und des weiteren Vorgehens mit der Bürgerschaft, Termin in 2018 nach Fasnet
- Idee nach Bericht im Plenum über die Ergebnisse Rückkopplung Perspektivwerkstatt mit Ortschaftsrat zu jedem der meist gepunkteten Projektideen einen Gesprächstisch anzubieten; je Tisch ein Mitglied aus dem Ortschaftsrat als Projektpate, um mit den Bürgerinnen und Bürger persönlich ins Gespräch zu kommen, gleichzeitig auch die Chance die sechs Themenfelder abzudecken

